

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortl. Redacteur Hr. Götze.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Rechnungs von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.

Adressen für Subscriptionsannahme:
Herrn Klemm, Universitätsstr. 22,
Herrn Köhler, Draisstr. 21, post.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Preisliste 11.300!
Abonnementpreise
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Belegblätter 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 11 Thlr.
mit Postbefreiung 14 Thlr.
Inserte:
4gepaltenes Courvoisier 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redactionstitel
die Spaltweite 2 Ngr.

No 7.

Mittwoch den 7. Januar.

1874.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirthe bei unserem Fremdenbureau anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmelde-schein zu lösen. Veranschlagungen dieser Vorschriften werden mit einer Geld-buße von 5 Thalern oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.
Leipzig, am 2. Januar 1874.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trindler, Secr.

Bekanntmachung.

Um den Bewohnern der von den Amtlocalen des Polizei-Amtes entfernten Stadttheile einen nachhaltigeren polizeilichen Schutz zu gewähren, sind in den verschiedenen Vorstädten Bezirkswachen errichtet.

Die nunmehr außer der im Polizeihause am Raschmarkt befindlichen Polizeihauptwache bestehenden **Polizei-Bezirkswachen** befinden sich in folgenden Straßen:

- I. **Bezirkswache** — Oranien-Steinweg 46 im ehemal. Hospital-Gebäude;
- II. **Bezirkswache** — Windmühlstraße Nr. 1;
- III. **Bezirkswache** — Frankfurter Straße Nr. 47;
- IV. **Bezirkswache** — Brandweg, Ecke der Dausstraße;
- V. **Bezirkswache** — Ulrichsstraße Nr. 37, Ecke der Nürnberger Straße;
- VI. **Bezirkswache** — Weststraße Nr. 59, Eckhaus der West- u. Colonnadenstr.;
- VII. **Bezirkswache** — Tauchaer Straße Nr. 14, im ehemal. Thyrhause;
- VIII. **Bezirkswache** — Entzischer Straße Nr. 6.

Für sämtliche Wachen sind bestimmte Districte festgesetzt, in welchen vom 1. Januar an Tag und Nacht Schutzmannen Patrouillen dienst versehen; dieselben tragen Uniform mit weißen Knöpfen, Helme mit dem Leipziger Stadtwappen und Seitengewehr.

Die Befugnisse der Hauptwache wie der acht Bezirkswachen besteht hauptsächlich darin, auf verächtliche Personen Acht zu geben, dem Bettelwesen zu steuern, Contraventionen gegen die hier bestehenden Sicherheits-, Wohlstands- und sittenpolizeilichen Bestimmungen zu verhindern und bezug zur Anzeige zu bringen, bei Excessen und geschehenen Verbrechen vorläufig einzuschreiten, sowie überhaupt für Aufrechterhaltung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit — namentlich auch während der Nachtzeit — zu sorgen.

Es ist den Schoten oder Verbotten der Schutzmannen, vorbehaltlich etwaiger Beschwerden wegen Ueberschreitungen, auch von denen, welche einer besonderen Jurisdiction unterstellt sind, unbedingt die Einmischung vorläufiger Hastnahme Folge zu leisten und wird beharrlich darauf aufmerksam gemacht, daß dem Schutzmann die Waffe zu seiner Verteidigung gegeben ist, und zu diesem Behufe er, wenn er angegriffen oder mit Gewaltthätigkeiten bedroht worden ist, sich derselben zu bedienen berechtigt hat, auch daß nach § 113 des Reichs-Strafgesetzbuchs derjenige, welcher einem Schutzmann durch Gewalt oder durch Drohung mit Gewalt Widerstand leistet oder ihn in Ausübung des Dienstes thätlich angreift, mit Gefängnis bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu fünfhundert Thalern bestraft wird.

Durch die Bezirkswachen und die Patrouillen wird die Flüchtigkeit geboten, bei diesem in besonders dringenden Fällen Hilfe in Anspruch zu nehmen; es sind jedoch die Erstattung förmlicher Anzeigen, Abgabe von Besuchen, sowie Wohnungs- und sonstigen Meldungen nach wie vor auf dem Polizeiamte selbst zu bewirken.

Leipzig am 30. December 1873. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Trindler, Secr.

An die sächsischen Arbeiter.

III.

Zu den vernünftigen und anerkanntwerthen Zielen der Socialdemokratie gehört Wandel, was auch den Liberalen aller Stände lobenswerth erscheint, z. B. die Einrichtung von Productivgenossenschaften, das Streben nach Verbesserung und Ausdehnung des Volkunterrichts, die Einschränkung der Frauen- und das Verbot der Kindarbeit etc., Reformen, für welche übrigens praktische Politiker und Männer der Wissenschaft weit erfolgreicher agitieren als die Socialdemokraten. Endlich kann man hierher auch noch rechnen das Streben nach Lohnerhöhung innerhalb der Schranken des Rechts, eine Interessenvertretung des Arbeiterstandes, zu der kein Berufstätiger der Arbeiter das Recht abstreift.

Aber bei diesen Forderungen bleibt es nicht; schon in ihrem öffentlich ausgesprochenen Programm verlangt die socialdemokratische Arbeiterpartei Vieles, das sich nur durch Revolution und Gewalt gegen die Reichthümer durchsetzen ließe, das obendrein nach seiner Ausführung Allen unbedingte Schädlichkeit wäre. Die socialdemokratische Partei will, z. B. das Lohnsystem vollständig abschaffen. Wir wünschen nun Alle, daß möglichst viele Lohnarbeiter aufsteigen können in die Classe genossenschaftlicher Unternehmer. Aber das Lohnsystem vollständig abschaffen hieße allen Besitzlosen durch Veranlagung der Bestehenden auf irgend eine Art mit einem Schlag Besitz verschaffen. Auch wird es nie zu vermeiden sein, daß die jüngeren Arbeiter sich zunächst noch als Dienende in der Lage des Lohnarbeiters befinden. Die Partei deutet darauf hin, daß die Abschaffung des Lohnsystems erreicht werden soll durch Staatscredit für Productivgenossenschaften. Nun wollen wir gar nicht längen, daß einmal solcher Staatscredit möglich sein kann, aber doch nur für Genossenschaften, deren Lebensfähigkeit erprobt ist. Und jedenfalls würde dadurch das Lohnsystem nicht sofort abgeschafft werden können, denn die Forderung, daß die untersten Genossenschaften die Privatunternehmungen im Wettkampfe der Concurrenz überflügeln und dadurch vernichtet würden, ist völlig irrig. Die heutigen Socialdemokraten, ebenso wie Lassalle, geben keine genaue Auskunft darüber, wie und in welchem Maße der Staatscredit gewährt und das Lohnsystem abgeschafft werden soll. Die Fellen nur im Allgemeinen das Lohnsystem als verwerflich hin, wegen Unzufriedenheit unter Lohnarbeitern an und sprechen

davon, daß der Arbeit ihr voller Ertrag werden soll. Entweder ist damit rege Förderung der Genossenschaften durch eigene Thätigkeit der Arbeiter und Unterstützung durch passende Gesetze gemeint — nun dann verfolge man dies Ziel im Einverständnis mit allen Parteien und ohne störende Leidenschaft. Oder es ist damit gemeint, daß der Besitz von Capital und die intelligente Leitung von Geschäften überhaupt kein Einkommen begehren, daß der Capitalgewinn aufhören und der mechanischen Arbeit Alles gehören soll — und Dies ist dann eine plattberedende revolutionäre Absicht, gegen die sich alle Bestehenden und Gebildeten jederzeit aufs Heftigste wehren werden und müssen, die unerreichbar ist und nur den geistlichen Fortschritt der genossenschaftlichen Entwicklung hemmen muß.

Diese Absicht ist nichts Anderes als eine unklare Aufgeburt eines höchsten und schädlichen Reiches. Gewiß wollen wir Alle daran arbeiten, daß die Vermögensunterschiede nicht zu schroff werden, daß mäßiger Gewinn an der Börse und durch Erfindungen beschränkt, daß jeder rechtlichen Arbeit die Möglichkeit des Aufschwungs gewährt werde. Aber den Besitz und den Unternehmerr Gewinn abschaffen, das heißt den kräftigsten Ansporn nehmen, der überhaupt zu erhöhter Thätigkeit treibt, das heißt Alle arm machen, damit Niemand reich werden könne. Verboten es, daß Jemand seine Ersparnisse anlege, und befehlt: daß Jeder nur so viel habe, als er bei seiner Arbeit braucht — wer wird sich dann noch sparen, wer wird sich Häuser bauen, wer wird für seine und seiner Familie Zukunft sich abmühen? Könnten vielleicht Marx und Engels selbst ihre wissenschaftlichen Werke schreiben, wenn sie nicht im Genuße sicherer und großer Renten wären? Zu schroffe Vermögensunterschiede sind ein Uebel, die gänzliche Abschaffung des Vermögensunterschiedes und des Einkommens von Besitz aber würde den Untergang unserer ganzen Cultur nach sich ziehen.

Die Production selbst braucht Führer, braucht einzelne Menschen, die vorangehen und naturgemäß besser sturzt sein müssen. Braucht ja die Socialdemokratie selbst solche Führer! Frei wollen wir Alle sein, Jedem soll es gestattet sein, durch seine Kraft sich in die höchsten und besten Stellungen aufzuschwingen. Aber Allen nicht nur gleiche Rechte geben, sondern sie auch in die gleiche Lage zwingen, das heißt die freie Entfaltung besonderer Kräfte und Fähigkeiten unterdrücken. Nun sagt man freilich, der Besitz sei zufällig

Bekanntmachung.

In der Stadtschule zu Taucha ist die 6. Rändige Lehrerkollegie mit 260 Thlr. jährlichem Gehalt und 40 Thlr. jährlicher Wohnungsschädigung sofort zu besetzen. Bewerber um diese Stelle fordern wir hierdurch auf, sich unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 10. Januar 1874 schriftlich bei uns anzumelden.
Leipzig, am 15. December 1873. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. S. Redler.

Bekanntmachung.

Die Marken für die Hunde auf das Jahr 1874 sind gegen Erlangung von 3 Thalern für die Marke, als dem jährlichen Betrage der Steuer, bis Ende dieses Monats zu entnehmen, was wir hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung bringen, daß vom künftigen Monat an die Cauteller täglich die Straßen begehen und Hunde ohne gültige Marken einfangen werden.
Leipzig, am 2. Januar 1874. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Lamprecht.

Holzauktion.

Freitag den 9. Januar 1874 sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem Rahl- und Mittelwaldschlage in Abth 31a und 32a des Burgauer Reviers im verschlossenen Holz hinter dem neuen Schützenhause circa 114 eichene, 127 buchene, 63 rüsterne, 10 lindene, 4 erlene, 2 aspene Kugelhölzer, 1 maackholderner, 1 eichener und 1 kirschbaumer Kugelhölzer, 20 Schirrkanten und 60 Hebebäume unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkauf: auf dem Rahlschlage hinter dem neuen Schützenhause
Leipzig, am 30. December 1873. Des Rathes Forstdeputation.

Holzauktion.

Freitag den 14. Januar a. sollen von Vormittags 9 Uhr an im sogenannten Gohliser Bauerholze, in der Nähe der Pleiße und der sogenannten Umkehr, sowie im Rosenthal am Fahrweg entlang ca. 46 eichene, 8 buchene, 26 erlene, 26 rüsterne, 7 lindene, 3 maackholderne, 83 erlene Kugelhölzer und 1 ahornen Kugelhölzer, 95 Stück eichene Schirrkanten, sowie 40 Stück eichene Schirrkanten unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkauf: auf dem Rahlschlage im Gohliser Bauerholze an der Pleiße und der sogenannten Umkehr.
Leipzig, am 2. Januar 1874. Des Rathes Forstdeputation.

Brennholz-Auktion.

Freitag den 16. Januar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Sonnenwiger Forstreviere auf dem Mittelwaldschlage in Abth 22of und 24 circa 180 Stück harte harte Abraumhansen unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkauf auf dem Mittelwaldschlage im Forste hinter den Saldauer Wiesen am Finienwege bei Sonnenwig.
Leipzig, am 5. Januar 1874. Des Rathes Forst-Deputation.

nicht nach Verdienst und Fähigkeit vertheilt. Aber soll dann, statt daß der Reichthum des Reichthums und die eigene Kraft jedes Einzelnen walte, die Vertheilung des Reichthums wirklich der Willkür socialdemokratischer Führer überlassen sein? Und ist denn der Reichthum deshalb der Glückseligere, hat nicht vielmehr jeder Stand seine eigenthümlichen Freuden und Leiden? Gegen Geld und Armut wollen wir Alle mit eifrigen Kräften kämpfen und vom größeren Besitz wollen wir Alle verlangen, daß seine Träger in erhöhtem Maße der Gemeinheit dienen. Aber alle Unterschiede abschaffen, heißt die Production lähmen, heißt die Freiheit und Cultur unterdrücken.
Wenn die Socialdemokraten Abschaffung des Lohnsystems durch Productivgenossenschaften mit Staatscredit versprechen und damit etwas Anderes meinen als die Freunde des allmählichen gesellschaftlichen Fortschritts, so thun sie Nichts als die Arbeiter durch Verneinung des leidenschaftlichen Reichthums auf den höheren Besitz aufzuziehen. Denn wenn dies plötzlich und vollständig geschehen sollte, so müßte der Staat die Mittel zum Creditgeben durch verbotene Steuern, durch härtere Beschränkungen aller Bestehenden, gewinnen, und wie diese auf Credit zu gebenden Mittel vertheilt und verwaltet werden sollen, darüber schweigen die Führer der Socialdemokratie weislich.

Tagesgeschichtliche Heberficht.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ weist officiell das Berliner Jesuitenblatt „Germania“ zurecht, weil dieses über das Befinden des Kaisers alarmirende Mittheilungen mit so dreier Stirn verbreitet hatte, daß es denen, welche wahrheitsgemäß Günstigeres berichten, daraus einen Vorwurf macht. Zu solchen Behauptungen und Gerüchten war und ist nicht der leiseste Anlaß vorhanden. Das Leiden des Kaisers ist zu keiner Zeit dergestalt gewesen, daß nicht eine baldige Herstellung mit Sicherheit voraussetzen war. Es handelte sich um geistlich-fatale Er-scheinungen für den Zeitraum einer Woche; dann blieb nur die Pflicht der Schonung, wodurch der Kaiser von der Theilnahme an den Regierungsgeschäften niemals behindert worden. Seit geraumer Zeit empfängt der Kaiser regelmäßig die Botsräge. Von einem wirklich bedenklichen Zustande und von Eventualitäten, wie die „Germania“ sie nur für jetzt zurückgewiesen sieht, war nie die Rede; Beides ist vollständig Erfindung,

und der Zweck dieser Erfindungen wird von der loyalen Bevölkerung richtig gewürdigt werden. Die Bischöfe haben jedoch ihre Glückwünsche an den Stufen des Thrones niedergelegt; aber un-freilich entsprechen die Stimmung, die sich in Verbreitung solcher Festsetzungen und in dem angenommenen Tone von Unerkennlichkeit kundgibt, am wenigsten der altpreussischen Loyaltät, nicht einmal der herkömmlichen Jesuitenklaugheit, die den Colporteurs dieser Märchen abhandeln gekommen scheint. — Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: Der erneute Erleuchtungszustand des Kaisers ist nunmehr fast vollständig beseitigt und es schreitet die Herstellung der Kräfte in wahrnehmbarer Weise fort.

In Bezug auf das Reichs-Preßgesetz ist von württembergischer Seite der Einspruch erhoben worden, daß eine reichsgesetzliche Regelung der Preßverhältnisse nicht wohl thunlich sei, so lange die gemeinliche Strafproceßordnung nicht erlassen sei. Es ist erinnerlich, daß derselbe Einspruch in preussischen Kreisen erhoben wurde, als es sich im Frühjahr vorigen Jahres um die Frage handelte, ob dem Reichstag ein Preßgesetz vorgelegt werden solle oder nicht. Dieses Bedenken wurde damals bei Seite geschoben und wird auch jetzt nicht unüberwindlich sein. Realistisch ist die Frage nach insofern von Bedeutung, als es sich um die Ueberweisung der Preßproceße an die Schwurgerichte handelt.

Die „Post“ ergeht sich über den geringen Einfluß der evangelischen Kirche auf das Volk und findet die Hauptursache in der verwerflichen Annahme der herrschenden Orthodorie, den Nationalisten ihre Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche zu bestreiten, obgleich doch beim besten Willen nicht Jeder gegen seine natürliche Compersion in die orthodexe Kirche bauen könne. So betitelt denn die Nationalisten in ihrem Verdruß die ganze Orthodorie als Döner- und Maderthum. Dieser Zwiespalt der höheren Classen wirkt zerstörend auf die Masse des Volks und sei es die höchste Zeit, daß ein „wirklich in's Große wirkendes evangelisch-kirchliches Leben unter Zusammenfluß aller positiven Elemente geschaffen werde“.

Da das Gehängnis in Posen überfüllt ist, wurden die Gefängnisse in Cottbus, Frankfurt und Frankfurt a. D. für den Erzbischof von Bedochowski dem Justizminister vorge schlagen. Derselbe entschied, das Appellationsgericht möge den Ort des Gehängnisses bestimmen. Wahrscheinlich trifft die Auswahl Frankfurt a. D.,

Für Herren und Damen
empfehle meine elegant eingerichteten
Salons zum Haarschneiden und
Friseur. Bedienung höflich und sauber
durch sehr geübte Herren- und Damen-
Friseur. Abonnement für Herren: 100 Pf.
Marken 1. Friseur 5. Friseur 6.
Für Damen: Separater Eingang
zum Damen-Frisir-Salon.
Adolf Heinrich.
Friseur für Herren und Damen.
Neumarkt 8, in Hofmanns Hof.

Zöpfe von 1. a. 7. Boden-Chignons,
sowie alle Haarbeiten billig in allen
Farben u. gutem Haar Augustusplatz 25. Huber.

Haararbeiten billig. Adressen von 7 1/2. Fr. ar
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Noch einige Damen können täglich gefriert
werden von Bertha May, Neustadt 18, II.

Zur schnellen und billigen Anfertigung von
Damen- und Kindergeräthen, Hüte,
und Modestücken jeder Art empfiehlt sich
Fr. Schmidt, geb. Schweigmann,
Sobles, Ulrichstraße No. 1. Et.

Eine geübte Putzmacherin, seither
Directrice in einem größeren Modenge-
schäft, empfiehlt sich zur Anfertigung
von Hüten und Ballkleidern etc.
Carolinestr. 20b, 4. Et. rechts.

Oberhemden werden gut und gefriert, sowie
alle Restarbeiten angenommen, auch wird dar-
selbst Wäsche gut und billig gefriert Petersteinweg
Nr. 50c, 4. Etage im Bäderhaus.

Die chemische Wasch-Anstalt,
Bayerische Straße 12 u. Salzschloß 3, reinigt
Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Mäntel, Ja-
quets, Lächer, Gardinen, Tischdecken, Teppiche,
Stühle, Leinwand, Bettzeug, Sammete und Hand-
schuhe. Annahme Altenberger Str. 59, Eisen-
geschäft, u. Rastl. Steinweg 8, Polamentengesch.
Wäsche aller Art werden billig u. gut aufpolirt
u. repar. in u. außer dem Hause Gerberstraße 25.
Sammelschuh reparirt Richter, Hospitalstr.
Nr. 2b, altes Johannis-Hospital Hof rechts 1. Et.

Für Theater-Gesellschaften,
zu Maskenbällen etc. empfehle meine
Verhandlung von höchst sauberen Cha-
rakter-Perrücken, Hüten, Boden,
Chignons, sowie einzelnen Boden,
alle Sorten Schminke und Poudre,
auch übernehme das Ankleiden von Hüten
und das Schminken bei Aufführungen zum
billigsten Preise.
Adolf Heinrich.
Neumarkt 8, in Hofmanns Hof.

Ein Reiseschuppenpelz 12 zu verkaufen
Hohe Straße 42, 3. Etage rechts.

Zum Aufziehen der Kinder
Milchzucker,
Kerow-Wool,
Condensirte Milch,
Süßliger Cacao,
Weißes Rindermehl,
Weißes künstliches Muttermilch in
Pulverform sowie in Extractform,
Majonna,
Timp's Kraftgries empfehlen
Salomonis-Apothek, Grimm. Straße, und
Johannis-Apothek, Dresdner Thor.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtig-
keit ist gemacht. Dr. Waterston in London
hat einen Haarbalsam erfunden, der das
Ausfallen der Haare sofort stillt; er be-
wehrt den Haarschutz auf ungläubliche
Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen
neues, volles Haar, bei jungen Leuten vor
17 Jahren an schon einen prächtigen Bart.
Das Publicum wird dringend ersucht, die
Erfindung nicht mit den gewöhnlichen
Schädelcremen zu verwechseln. Dr. Water-
ston's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen
à 1 Thlr. ist jetzt zu haben in Leipzig
bei Viergut & Klein, Thom-
schhof Nr. 19. (H. 129.)

Herrn Adolf Heinrich, Leipzig,
Hofmanns Hof,
erlaube ich um weitere Zusendung von 5 Hl.
China-Wasser*)
da sich dasselbe gegen das Aus-
fallen der Haare sehr gut be-
weist und beim Gebrauch das
selben sofort neue, kleine Haare
zu zeugen.
Straubing, den 28. December 1873.
Achtungsvoll Johann Base, Comm.-Bureau.

*) Es ist zu haben für Leipzig à Hl. 1/2
und 1 in Hofmanns Hof beim Er-
finder und Herrn Adolf Heinrich, ferner
bei den Herren E. Heinrich, Petersstr. 31,
Bald. Seim, Königpl. 5, Joseph Létang,
Wintergartenstraße.

Gehobler Honnige
Hochbäck, Grimmsche Straße.

Loose der Lotterie zum Besten des Vereins zur Fürsorge für
aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene
sind à 15 Nr. zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Nutzholz - Auction.

Donnerstag den 8. Januar 1874 von Vormittags 9 Uhr an sollen auf dem dies-
jährigen Holzschlage des Rittergutsforstes zu Mötze (Königreich Sachsen, Bahnsation Böhlen
an der Leipzig-Altenburger Eisenbahn) nachverzeichnete Ruppelholz unter den vorher bekannt zu
machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

123 St. eichene Klätter von 3 Mtr. bis zu 15 Mtr. Länge und von 20 cm. bis zu 86 cm. m. St.			
163	3	15	15
17	4	7	15
88	3	5	12
9	5	7	15
2	—	8	—
5	4	7	15
4	5	7	20

Es wird noch ganz besonders auf die vorzügliche Beschaffenheit, sowie seltene Größe und
Stärke der zur Auction gelangenden Eichen- und Eschenstämme aufmerksam gemacht.

Das herrschaftliche Rentamt.

Thüringische Eisenbahn.

Am 1. Januar 1874 tritt zu dem Mitteldeutschen Verbands-Gütertarife ein 7. Nachtrag in
Kraft, welcher außer einigen Verichtigungen des Tarifs auch Frachtsätze für die neue Verbande-
station Offenbach enthält.
Räheres ist in den Güter-Expositionen zu erfahren, woselbst auch Exemplare des Nachtrags
zu haben sind.
Erfurt, den 31. December 1873.

Die Direction.

Pfandbriefe
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Die am heutigen Tage planmäßig zur Tilgung zu bringenden Beträge der 4 1/2 %igen und
5 %igen Pfandbrief-Emissionen unterzeichneter Anstalt sind im Wege des Ankaufs erworben worden.
Leipzig, den 2. Januar 1874.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir den Disconto für
Wechsel und Anweisungen auf 5 %
und den Zinssatz für
Lombardgeschäfte auf 6 1/2 %
festgesetzt haben.
Leipzig, den 6. Januar 1874.
Leipziger Bank.
B. Richter. M. Schollnus,
Direktoren.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen
den Disconto für Wechsel und Anweisungen auf
5 Procent, den Lombardzinsfuß auf 6 1/2 Proc.
festgestellt.
Dresden, 6. Januar 1874.
Die Direction.

Leipziger Credit-Bank,
eingetragene Genossenschaft.

Das Geschäftslocal der Leipziger Credit-Bank befindet sich von heute an im
eigenen Grundstücke
Klostergasse 13 (Hôtel de Saxe) 1. Etage.
Leipzig, 6. Januar 1874.
Das Directorium.
F. E. Näser.

Postpacketadressen C.G. Naumann

Oskar Leiner
Buchdrucker
Lurgensteins Garten 5A,
1 Treppe,
Hofort

Post-
Packet-Adressen
pro Mille 2 Thlr.
mit Firma.
Größere Aufträge
verhältnismäßig billiger

LAGER
VON GESCHÄFTS-PAPIEREN.
OSKAR LEINER
LEIPZIG

Klinik für Nachen- und Rehlkopfkrank

An der Pleiße Nr. 3, Thomasmühle,
unentgeltliche Behandlung Wochentags 1 bis 2 Uhr.
Dr. Meixner.

Leinenwaaren-Händler

empfehle ich mein Lager in Leinen- und Baumwollwaaren, wovon viele
Specialitäten, zu den niedrigsten Preisen und günstigen Conditionen.
Sigmund Frank im großen Blumenberg.
Ausverkauf von Winterschuhen
und Stiefeln zu Fabrikpreisen
Wilhelm Kirschbaum, Neumarkt 19.

**H. Toilette-Selien, Extralts,
Pommaden, Haaröle etc.**

von
Gren & Auglisch in Berlin
hält stets auf Lager und verkauft billigst
Gustav Bachmann,
An der Pleiße Nr. 6



Feinste Pariser Eisenb., Schindrot- und Oel-
säcker empfiehlt in größter Auswahl
Robert Geisler, Grimm. Str. 24.
dem Mauricianum gegenüber.

Das größte Lager
fertigter
Zöpfe, Chignons,

Boden sowie aller Haarbeiten findet
man zu realen Preisen
in Hofmanns Hof, Neumarkt 8,
bei Adolf Heinrich.
Dortselbst werden auch alle nur vor-
kommenden Haarbeiten von bezuggebenen
Haaren in kürzester Zeit geschmackvoll,
dauerhaft und zu billigen Preisen angefertigt.

Eltern,

welche ihre Kinder mit Schultornistern oder Schul-
tischen zu versorgen haben, finden beste Gelegen-
heit zum Kauf bei O. Heinze, Lederwaarenfabri-
kant aus Dresden. Stand: Markt, gerade
über dem Salzschloß.

Grosser
Ausverkauf

Florentiner
Marmor-Waaren,

als:
Bäsen, Schalen und Rannen,
3 Reichsstraße 5
im Gewölbe.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator.

Reguliröfen

nach neuester Construc-
tion, Kochöfen, Kochher-
den, Badofenröhren, Badofenplatten, Chamott-
steine u. c. empfiehlt **Bernhard Maden.**
Gerberstraße 28 u. 29, Stadt Raddeburg.

Billige Feuerung.

Beste Mensewitzer Stückkohle
à Hektoliter 8 1/2 empfl. hlt **Adolph Born.**
Gohliser Weg, vor dem Gerberthor.
Mensewitzer Stückkohle, Zimmer-
heizung, in 1/2 und 1/4 Lowies, bei billigen
Preisen Georgenstraße 19, im Hofe 1 Treppe.

Geschäfts-Eröffnung.

Den verehrten Gemüthern von Neubitz und
Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich am
heutigen Tage Chausseestraße 24 ein Material-
und Producten-Geschäft, verbunden mit
Reisenbranchen, eröffnet habe und bitte um
gütiges Wohlwollen.
Neubitz, den 7. Januar 1874.
E. F. Rudolph.

Ital. Maronen

à 2 1/2 M. — 10 Hl. 1 M., im Car. billiger.
Algior. Blumenkohl
empfohl. billigst
Ernst Kleinsig, Hainstrasse No. 3.

Besten Russischen
Caviar

empfehle und versendet billigst in grösseren und
kleinern Gabinden, sowie in Steinkruken
Ernst Kleinsig, Hainstrasse 3.

Frischen Dorsch,

fr. ger. Rhein- und Weserfisch, Schwed.
Caviar, Bestoh. Schinken, Schonen
und Braunsch. Cervelatwurst, Saugen-
wurst etc. empfiehlt
Wilh. Schwenke,
9 Thomasmühle 9.
Streu post billiger.

73
Fleisch ist von Mittwoch an zu haben
Brühl 49, Adolph Popp.

Verkäufe.

In der Reiter Straße ist ein **Grabenplan** von 3000 Quadrat-Ellen zu verkaufen.
Näheres Petersstraße 13. Uhlemann.

Ein Landgut

bei Dresden, mit 123 Acker Areal, größtentheils Weizenboden, überaus gutem Boden und lebendigen Inventar, geregeltem Obstgärtchen, ist zu verkaufen oder gegen ein Stadthaus in Leipzig im Preise von 20 bis 40,000 Thalern zu veräußern.
Bernhard Kirnse in Chemnitz.

Ein **ausgezeichnetes Gut** von 32 Acker im Leipziger Kreise, zur Dümmelbratung geeignet, soll mit der Herbst- und Frühjahrssaat nebst Inventar verkauft werden. Adr. unter X. Z. 24 bescheidert die Expedition dieses Blattes.

In **Wendisch**, nächste Stadtnähe ist ein Haus mit Einfahrt, Hof und Garten ertheilungshalber zu verkaufen. Selbstkäufer wollen gefl. ihre Adressen unter H. W. 5. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein schönes, massiv gebauetes **Geschäfts-Haus**, neu, 9 Fenster Front, mit 5 schönen Wohnungen, Ede zweier belebten Straßen, wo eine dritte nach dem Bahnhof führt, in der Nähe Leipzigs in einer schönen Provinzialstadt von 12,000 Einwohnern, soll Verhältnisse halber für den billigen Preis von 4000 \mathfrak{M} verkauft werden. Bewerber bitte zu melden.
Kronprinzstraße 5, part. rechts, Wendisch.

Haus-Grundstücke

in der Stadt, sowie in deren Umgebung, welche als ganz vorzügliche Capitalanlage nur zu empfehlen sind, bin ich zu verkaufen beauftragt.

Julius Sachs,
Petersstraße 1.

Ein in bester Lage sich befindendes **Buchhandlungsgeschäft** ist entweder mit Uebernahme sämtlicher Sachen oder auch gegen eine kleine Entschädigung für die vollständige Einrichtung, Mietpächterschuldung bis 1. April, sofort zu verkaufen.
Näheres Brühl Nr. 40, I.

Eine Ziegelei

in der Nähe von Leipzig, günstig und bequem gelegen, auch für einen Privatmann sehr geeignet, ist zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 21 parterre.

Zu einem **lucrativen, glatten, sehr ruhigen Geschäft** wird ein **Theilnehmer** mit 2-3 Mille gesucht.
Respectanten wollen unter B. S. durch die Expedition dieses Blattes schreiben.

Associe.

Zur Erweiterung eines schon bestehenden **lucrativen Engros-Geschäftes** mit wenig Konkurrenz wird ein thätiger Theilhaber mit einigen Tausend Thalern Einlage gesucht. Demselben würde hauptsächlich die Führung der Bücher und Cassa obliegen und wäre Branchekenntnis nicht erforderlich. Etwaige Adressen belieben man unter Chiffre P. 5 B. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße No. 21, anzugeben.

Ein sehr gut gehaltenes **Pianosorte** und ein dergl. **Piano** billig zu verk. Alexanderstr. 1 p. r.

Winter - Ueberzieher, feine Anzüge, Röcke, Hosen, Westen, Frauen-Paletots, echte Sammet-Jaquets u. s. w. Verkauf Barfußgässchen 5, II.

Einige **Centner schwarze Serge-Abfälle** für Knopfabrikanen sind zu verkaufen, dergl. zwei große **Glasflaschen** nebst einem **Fenster** und einer **Marquise** bei E. Hoffmeister, Nicolaisstraße Nr. 14, im Hofe 3 Treppen.

Federbetten und alle Sorten neue **Bettfedern** u. **Dannen** in groß. Ausw. billigt Nicolaisstr. 31, Hof u. II. bei Enke.

Neue Bettfedern und **Federbetten** in größter Auswahl empfiehlt billigt
Fr. Aug. Heine,
Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Federbetten, dergl. **neue Bettfedern** sind zu verkaufen **Neumarkt** Nr. 34, 3. Etz.

Zu verkaufen
1 **Damenkleid** (Nußbaum Journ.), 1 **Edelstanz**, 2 **Bettstellen** (Eisen - bronziert), 1 **Holz-**
bettstelle mit **Matratze** und 6 **Stühle**.
Reumth, Rathhausstraße 1, II.

Wäbelerverkauf und **Einlauf** Gerberstraße 6. im Hofe parterre.

In allen vorkommenden Krankheitsfällen, besonders in **Kinderkrankheiten**, vor Allem bei der so sehr gefürchteten **Diphtheritis (Rachenbräune)** giebt das von mir hier öffentlich eingeführte **Naturheilverfahren** die ausgezeichnetsten Erfolge. In neuester Zeit habe ich fünf schwer an Diphtheritis erkrankten Kindern zu baldiger Gesundheit verholfen, wiewohl auf Verlangen selbst nach und erlaube mir alle Eltern auf das von mir angenommene Verfahren aufmerksam zu machen.
H. A. Moltzer, Lehrer der Naturheilkunde.
Görnerstraße 15, I.

Zahnschmerz stille ich bald, er kommt dann nie wieder, der Zahn bleibt im Stande und laut wieder. Die einfache Medicin dazu, nicht schädlich, stets helfend, wird mit einem kleinen Pinsel in den franken Zahn oder in die Wurzel eingestrichen, dies schmerzt nicht. In den letzten Jahren habe ich gegen 1000 Personen damit bedient. Die Behandlung der Patienten ist billig und Alles streng solid. **F. Molau, alter Kramer, Bleichergasse 9 B part.** Firma am Leben.

Halle'sche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
(vormals R. Hiedel & Kemnitz)

empfiehlt sich zur Herstellung aller Arten von **Wasserheizungen**.
Große Anzahl ausgeführter Anlagen von Heiz- u. Warmwasserheizungen. Letztere nach eigenem System mit Kesseln, die bei bequemer Bedienung Anwendung von flarer Braunkohle, Torf oder anderem niederen Brennmaterial erlauben.
Solide und elegante Ausführung bei billigen Preisen.

Eau de Cologne in 1/2 und 1/4 Flaschen von den anerkannt beliebten Firmen in Köln a. R.
H. Extrait de Nille fleur (Pariser Fabrikat) feinstes Parfüm in Kleider und Taschentuch.

Extrait Spring flowers, Patschouly, Esbouquet u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl die Parfümeriefabrik von **Heinrich Müller, Detailgeschäft Hotel Stadt Dresden.**
Engros-Geschäft Hospitalstraße 40.



Ein großer **Ein detail.**
Echt Cös. Champ-Bier 1/2 oder 1/4, FL 1 \mathfrak{M} ,
- Canitz Malz-Porter 15 - 1 -
- Bayerisch Exportbier 15 - 1 -
sowie echt sagl. Porter u. Ale (bester Quelle) pr. 1/4, Fl 12 \mathfrak{M} , pr. 1/2, Fl. 6 \mathfrak{M} excl. Flasche frei ins Haus. Bei Entnahme von 100 Flaschen Extra-Rabatt.
Renditzler
Strasse No. 7.

Verkauf.
Ein **Selbstkass** mittlerer Größe ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Lange, Colonnadenstraße 27, Barbiergeschäft.

Zu verkaufen ist eine **Schiffen-Maschine**, noch in gutem Zustande, Schußwägen 10, III.

Für Buchbinder!
Wegen Geschäftskaufgabe sollen sämtliche Buchbinder-Werkzeuge u. Maschinen, als: 1 Berggold- und Stempelpresse, 1 Walze, 1 Beschneid- und Einwickelmaschine, sowie sämtliche Schriften sofort gegen Baarzahlung verkauft werden.
Adressen werden poste restante Jena unter C. A. erbeten.

Zu verkaufen sind 5 **Stück große Federn** Hofe Straße 34, 3. Etage.

Zwei gebr. einsp. **Randauer**, eine **Fenster**, eine vierst. **Halbhalle** u. ein russisch. **Geschirr** billig zu verkaufen
Colonnadenstraße Nr. 13.

Elegante Reit- und Wagen-Pferde,
darunter ein Paar hochgelegte schwarze Stuten, 6 und 7 Jahre alt, 5' 6" groß, komplett geritten und 1- und 2spännig gefahren, mit sehr viel Gang, sind eingetroffen und stehen zum Verkauf.
F. Schner, Rogplatz 8 (Kronprinz).

Eine **engl. Bulldogge**, von kolossaler Stärke, gut dressirt, zur Bewachung größerer Etabliss. vorz. geeignet, ist wegzugshalber billig zu verk. Zu erfr. b. Hausm. Wiesenstraße 7.

Kaufgesuche.

Bauplatz-Gesuch.
Zur Erbauung eines **Familienhauses** wird in einer der Vorstädte Leipzigs oder der anliegenden Dörflchen ein Areal von ca. 3000 \square M. in hübscher Lage zu kaufen gesucht. - Offerten beliebe man unter Angabe des Preises und der Kaufbedingungen in der Expedition des Blattes sub V. L. II 84. niederzulegen.

Von **Capitalisten** beantragt, für selbige **Grundstücke** zu erwerben, ersuche verkaufswillige Besitzer, Offert. mit gen. Angaben mir zugehen zu lassen.

Julius Sachs,
Petersstraße No. 1.

Reichstraße 13, im Hofe 1. Etage werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Cautions-, Pensions-, Pagen- u. Leibhauseine zu höchsten Preisen gekauft. Rückf. bill. gestattet.

Ein **junger Kaufmann**, dem die besten Empfehlungen und genügende Mittel zur Seite stehen, wünscht ein solides **Agentur- oder Groß-Geschäft** käuflich zu erwerben. Derselbe würde sich auch vorläufig bei einem solchen betheiligen, um dasselbe später für eigene Rechnung zu übernehmen.

Gef. direkte Offerten beliebe man unter **H. 351.** an die **Annuncien-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederzulegen und wird strengste Discretion zugesichert. **H. 351.**

Verkauft werden zu hohen Preisen **gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Betten, Wäsche, Uhr-, Leibhausein- u. dergl. Gr. Fleischer, 19, Hof I. I. M. Kromer.**

Getrag. Herrenkleider, **Damenkleider, Betten, Wäsche** etc. kann s. höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. **Kresser.**

Neue Tuchabsonnitte
abgangfrei, **kauf 1 1/2 Thlr. per Centner**, mit 2 Proc. Abzug für Baarzahlung, die Kunstvollfabrik von **Hendelsohn & Wharton,** Berlin N., Mohlhofplatz 10.

Tageblatt, Bücher, Acten u. alles andere Manuscript wird zum höchsten Preise gekauft
J. S. Nadehods Wwe., Kupfergäßch. 9 pt.

Zu **kaufen** gesucht werden ein Paar **gebrauchte Rutschgeschirre** im **Deutschen Land.**

2000-3000 \mathfrak{M} werden auf ein gut rentirendes Haus der innern Stadt auf gute Hypothek sofort oder später gesucht. Adressen unter P. R. 6. in der Exped. d. Blattes erbeten.

Einer armen kranken Wittwe

war es nicht möglich den **Miethzins** zu schaffen und sie wird demnach in einigen Tagen aus der Wohnung gewiesen. Die **Sorge** um Obdach und Nahrung bringt sie nebst ihren unglücklichen Schwestern der Verzweiflung nahe. Mit 8 bis 10 \mathfrak{M} wäre diese hülflos unglückliche vorläufig aus ihrem letzten Elend gerissen. Sollten edle Menschenherzen mit dieser sonst braven würdigen Frau Erbarmen haben, so bitte werthe Gaben unter **Chiffre II 10** „**arme Wittwe**“ in der Filiale dieses Blattes **Hainstraße 21** niederzulegen. Bei Nennung der werthen Adr. kann nähere Auskunft über Ditzte erfolgen.

Cautions stellt unter günstigen Bedingungen **H. Gindorf, Jäger Str. 30 b.**
Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. Gold- u. Silberwaaren, Zinsen** billig, Nicolaisstr. 38, 3. Et. I.

Auf gute
Hypotheken
und
Capitalien
auswärtigen durch
Julius Sachs,
Petersstraße 1.

40,000 Thlr.
Cassengelder sind anzuleihen. Bis zur Hälfte der **Brandcaße 2 1/2 %**, bei einer **Beleihung** von 6-6 1/2 % pr. Steuer-Einheit 5 x **Zinsen**.
Gesuche sind mit der **Bezeichnung** „**Cassengelder**“ in der **Expedition** d. Bl. niederzulegen.

Geld. Geliefert werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauseine, dergl. dergl., Betten, Wäsche, Kleider u. s. w. mit 5 x **Prämien** pr. **Ann.**
Gebr. Fleischer, Hofe Straße 1, I.

Für Damen.

Ein **Kaufmann**, Mitte Dreißiger, gesund und kräftig, von angenehmem Aussehen, heiterem, lebensfrohem Temperament, Besitzer eines vorzüglichen, prosperirenden Geschäfts in **Chemnitz**, überhaupt in sehr angenehmen Verhältnissen lebend, wünscht sich zu verheirathen.

Geehrte **Damen, Jungfrauen**, mit einigem Vermögen, welches sicher gestellt wird, von angenehmem Aussehen, heiterem Temperament u. Sinn für Häuslichkeit, welche mit ihm diesen Wunsch theilen, sind gebeten, werthe Adressen unter **W. B. II 26** an die **Annuncien-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Chemnitz** gelangen zu lassen.
Strengste Discretion.

Ein **Ziehkind** gesucht von anständigen Leuten auf's Land, nicht unter 1/2 Jahr. Zu erfragen **Gerberstraße 57, im Hofe 1. Treppe.**

Ein **Violinspieler** wünscht mit einem guten **Clavierspieler** zusammen zu spielen. Adr. bitte unter X. 500. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Offene Stellen.

1 **Revisor** für **Eisenlager**, 2 **Comptoir-Beamte**, 1 **Buchhalter-Beamter** speciell für **Calculation**, sämtlich für **Maschinenbranche** bestimmt, werden zum **sofortigen** Antritt bei **hohem** Gehalt gesucht.
Frankirte Anträgen unter **Beifügung** der **Atteste** werden sub **D. D.** durch **Rudolf Mosse, Halle u. S.** erbeten.

Ein **thätiger, gut empfohlener junger Commis** findet als **Detailist** gute Stellung in einem **hiesigen größeren Colonialw.-Gesch.** Gest. Adressen sind unter **H. 400.** in der **Exped.** d. Bl. erbeten.

Schreiber-Gesuch.

Für eine **Leipziger große Buchhandlung** wird zum **baldigen** Antritt ein **gut empfohlener Schreiber** gesucht, der im **Rechnen** erfahren sein und eine **schöne Handschrift** haben muß. **Salair** monatlich 25 \mathfrak{M} . Bewerber wollen ihre **Gesuche** an die **Expedition** dieses Blattes unter den **Buchstaben** **F. F. F.** richten.

Schreiber-Gesuch.

Für **einfachere Comptoirarbeiten** wird der 1. **Februar** ein **junger Mann** zu engagiren gesucht. Offerten sub **O. II.** durch die **Expedition** dieses Blattes.

Beim **unterzeichneten Bataillon** sind 6 **etatsmäßige Musiker-Stellen** vacant und können sofort besetzt werden. **Gesuchte Instrumente:** Trompete, B.-Cornet, Bariton und Tuba. **Competenzen:** monatlich 6 Thlr. 15 Sgr. (bei **Beleihung** zum **Unterofficier**), **Verbeßerung** in **Aus-**
sicht gestellt. - **Qualifizierte Bewerber** aus dem **Deurlaubtenstande** wollen sich **persönlich** oder **schriftlich** unter **Beifügung** ihrer **Legitimations-**
papiere melden.
Lortgau, den 3. Januar 1874.

Brandenburg. Gionier-Bataillon Nr. 3.

Gesucht
wird ein **zuverlässiger Banquier**, welcher **zugleich** in **Anschlüssen** und **Berechnungen** bewandert ist. Zu melden an der **Pfiste** Nr. 2 w w, vis à vis der **Synagoge**.

Ein Accidenzsetzer,

der an **selbstständigen Arbeiten** gewöhnt ist, wird **gesucht** in der **Buchdruckerei** von
Oskar Reiner, Burgstein Garten.

Zum **sofortigen** Antritt **suche** ich einen **ordentlichen Barbiergeschälten**.
Kesselfeld **berglitet** oder **brüchlich** an mich **selbst** wenden.
Markt-Neustaden, den 5. Januar 1874.

Ferdinand Liebender,
Barbier und Friseur.

Gesucht werden **zwei Tischlergesellen** **Krüdenberger Straße** Nr. 42, Hof links.

Ein **Hengschmelz, Messerschmied** oder **Schlossergeselle**, guter **Arbeiter**, **wunschig** verheirathet, wird bei **hohem** Lohne u. **dauernder** Beschäftigung **gesucht**. Näh. **Petersstraße 42, II.** bei **J. Reichel**.

Reichstagswahl.

An die Wähler Leipzigs.

Das unterzeichnete Comité tritt vor die Wähler Leipzigs mit der Aufforderung, in den Reichstag unsern seit-
verigen Vertreter, den

Ricebürgermeister **Dr. Stephani**

wiederm zu wählen.

Wir Leipziger dürfen uns ohne Ueberhebung rühmen, daß die deutsche und freie Gesinnung unserer Stadt in der sächsischen Heimath wie im großen Vaterlande vertrauende Anerkennung gefunden hat. Diese günstige Stellung verdanken wir vor Allem dem bewährten deutschen Patriotismus der Bürgerschaft und ihrer Vertreter. Demnächst aber auch der Haltung unseres bisherigen Abgeordneten im Reichstage. Dieser hat durch seine Arbeitskraft und Ueberzeugungstreue, durch seine gründliche Kenntniß des Gemeinde- und kirchlichen Lebens, und durch seine Vertrautheit mit den Bedürfnissen des Gewerbe- und Arbeiterstandes eine Bedeutung gewonnen, welche seinen Ansichten im Reichstage wie gegenüber der Reichsregierung ehrenvolle Beachtung sichert. Es muß unserer Stadt von Werthe sein, diesen Einfluß zu bewahren.

Mag auch seine Wirksamkeit im localen Dienst unserer Stadt nur schwer entbehrt werden: im Reichstag fördert er die besten Interessen Leipzigs sicher nicht weniger. Aber nicht für Leipzig allein zu sorgen sind Leipzigs Wähler gewöhnt. Vor Allem fordern die Interessen des Gesamtwaterlandes gebieterisch, daß wir einen Vertreter in den Reichstag senden, welcher die großen Aufgaben der nächsten Sessionen mit Verständnis und patriotischer Hingabe zu behandeln weiß. Denn nicht um den Stat allein wird es sich handeln: der Kampf zwischen Staat und Kirche, die wichtigsten Fragen der Verkehrsgesetzgebung und des bürgerlichen Rechts harren der Lösung.

Niemand verschließe sich der Gefahr, welche unserer Stadt droht, wenn Engherzigkeit oder Gleichgültigkeit die Einwohner Leipzigs von der Wahlurne fernhalten. Seit Wochen arbeitet die socialdemokratische Partei, deren Führer sich rühmen „waterlandslos“ zu sein, mit allen Mitteln dahin, gerade in der Stadt, welche bis jetzt als eine Hauptstätte des guten deutschen Bürgerthums gegolten hat, ihrem Candidaten den Sieg zu verschaffen.

Jeder, der sich der Wahl enthält, hilft den Feinden unserer bürgerlichen Ordnung zum Siege.

Möge die Zusammensetzung des unterzeichneten Comité unseren Mitwählern für ein Beweis gelten, daß innerhalb der deutschen und freisinnigen Partei alle Sonderwünsche geschwunden sind. Einmüthig fordern wir auf, und wir bitten um einmüthige Folge. Uebe Jeder von Ihnen das langersehnte, nach schweren Kämpfen errungene Mannesrecht: zum Heil des Waterlands zu wählen.

In solchem Sinn bitten wir um Ihre Stimme für den Mann, der durch sechs Jahre der bewährte Vertreter unserer Stadt gewesen ist, für unsern

Ricebürgermeister **Dr. Stephani.**

Das Wahlcomité.

Dr. C. Albrecht. — Gustav Bär, Buchdruckereibesitzer. — C. Aug. Becker, Kaufmann. — Dr. Ed. Brockhaus, Buchhändler. — Prof. Dr. Biedermann, Landtagsabgeordneter. — Frz. Bitter, Robellmeister. — Stadtrath Cavael, Buchhändler. — J. C. Clehorlus, Kaufmann. — Dr. Dreydorff, Pastor. — Dr. G. Fröytag, Geh. Hofrath. — Dr. Friedberg, Professor. — Dr. Goldschmidt, Reichsgerichtsrath. — Dr. Georgi, Stadtverordnetenvorsteher. — Dr. J. Gensel, Landtagsabgeordneter. — C. Geibel jun., Verlagbuchhändler. — G. Götz, Eisengießereibesitzer. — Dr. S. Hirzel, Verlagbuchhändler. — Dr. M. Jordan, Director des Museums. — Stadtrath M. Krause, Zinngießereibesitzer. — G. Kreuzer, Kramermeister. — Stadtrath M. Köhner, Kaufmann. — Kummer, Director. — Geh. Hofrath Ludwig, Professor. — Stadtrath Ph. Nagel, Kaufmann. — Dr. Overbeck, Professor. — Mor. Pohlentz, Kaufmann. — H. Scharf, Kaufmann. — J. L. Schröder, Kaufmann. — Br. Schultze, Friseur. — A. Siebert, Vorsitzender des Kaufmanns Vereins. — J. Schunck, Kaufmann. — Buchhändler Schmidt, Vorsteher des Buchhandlungsgehilfenvereins. — W. Seyfferth, Eisenbahndirector. — Kaufmann H. Schnoor, Landtagsabgeordneter. — Dr. med. Schildbach. — Stötzner, Lehrer. — E. A. Seemann, Buchhändler. — Dr. Tröndlin, Advocat. — R. Trettin, Schriftsetzer. — F. L. Sperl, Vorsitzender des deutschen Kriegervereins. — Carl Volgt, Kaufmann. — C. Voerster, Buchhändler. — Geh. Med. Rath Weber, Professor. — Advocat R. Wachsmuth, Director der Creditanstalt. — Stadtrath Franz Wagner, Buchhändler. — Dr. Zarncke, Professor.

No
S
Gr
Re
Frdul.
Dien
an die
pachtwe
Ich
Rage ge
bitte höf
Weg
wir auf
pachtwe
reichm
Dure
angefalte
an und
sonders
recht zu
empfohl
selner
neu
decorire
comforta
eingericht
I
Sonnitag
Berb
Seu
bei
Saure
Frute
Mittag
zu erliche
mandes
Zugend,
die bringen
lassen
Vorgeh

Vorläufige Anzeige.

Schützenhaus.

Donnerstag den 15. Januar 1874

Grand Bal masqué & paré.

Restaurant zum Johannisthal.

2 Carabole, Billards und Kegeln. Heute Schlachtfest. Morgen Abend im oberen Saale Concert, gegeben von der schwedischen Sängerin Fräul. Evendson und dem Virtuosen Herrn Saulst.

P. T.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage mein

Restaurant

Marienstraße Nr. 22 u. 23

an die Herren

Petermann & Tünschel

pachtweise abgetreten habe.

Ich benutze diese Gelegenheit für das mir während meines vielfährigen Wirkens in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen meinen herzlichsten und innigsten Dank zu sagen und bitte höflich, dasselbe auch meinen Herren Nachfolgern zu Theil werden lassen zu wollen.

Mit größter Hochachtung Oscar Renner.

Dresden, den 29. December 1873.

P. T.

Bezugnehmend auf obige Annonce beehren wir uns hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage

O. Renner's Restaurant

Marionstrasse No. 22 u. 23

pachtweise übernommen haben und bitten ganz ergebenst, das unserem Herrn Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch auf uns übertragen zu wollen.

Durch langjährige Erfahrungen und genügende Mittel, sowie auch durch die uns bereitwilligst zugesagte freundliche Unterstützung des Herrn Renner glauben wir in der Lage zu sein, allen an uns zu machenden gerechten Ansprüchen genügen zu können und wird unser Bestreben ganz besonders darauf gerichtet sein, das alte Renner'sche von uns übernommene Etablissement aufrecht zu erhalten.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Petermann & Tünschel.

Marien-Garten

Salon

empfehlst seinen decorirten, comfortable eingerichteten

circa 60 Personen fassend, zum Abhalten von

Hochzelten, Dinners und Soupers.

Heute Schlachtfest,

Vormittags Wellfleisch u. Kesselmurk, Mittags und Abends Bratwurst und frische Wurst empfiehlt Herzlicher Bitter- und Lagerbier ff.

H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Heute Schlachtfest.

A. Thieck, Goldene Saute, Ranstädter Steinweg 74.

Heute Mockturtle-Suppe

Ernst Schulze (Klapka), Rostergasse 3.

Saure Rindskaldaunen empf. G. Hoffmann, Themasirchhof 15.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau bei Eduard Nitzsche, Reichsstr. 48.

Mittagstisch täglich im Abonnement mit Suppe und Bier pro Woche 1 ^{fl} 10 ^{gr} empfiehlt Moritz Carl, Petersstraße Nr. 18, Drei Rönige.

Errichtung von Jugendbibliotheken.

Um für die ärmere Jugend Leipzigs und der nächsten Umgebung eine bildende Lectüre leicht zugänglich zu machen, beabsichtigt der unterzeichnete Verein

Jugend-Bibliotheken

zu errichten, welche hier und in den umliegenden Ortshäusern, wo noch keine Schulbibliotheken sind, aufgestellt werden sollen.

Da wir aber nicht die Mittel besitzen, welche zum Ankauf der hierzu erforderlichen Bücher nöthig sind, andererseits aber annehmen können, daß bei Kindern mehr bemittelter Eltern manches Buch unbenutzt liegt, das, wenn es in die Hände armer Kinder kommt, noch viel Freude stiften und manche Anregung und Belehrung geben kann, so richten wir an alle Freunde der Jugend, insbesondere

an alle Eltern, deren Kinder im Besitze von Jugendschriften sind, welche sie nicht mehr brauchen,

die dringende Bitte, uns solche schenkungsweise zu überlassen, und bemerken dabei, daß uns auch solche Bücher willkommen sind, die wir nöthigenfalls noch einmal einbinden lassen müßten.

Die für diese Jugendbibliotheken bestimmten Bücher bitten wir abzugeben in der Kunst- und Buchhandlung des Herrn Louis Pernitzsch, Goethestraße 5, und in der Vorkaufhandlung des Herrn Sello, Petersstraße 8.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Am Sonnabend Vormittag wurde von einem armen Dienstmädchen in der Windmühlengasse ein 20 Frankstück verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Windmühlengasse 12, II. abzug.

Die Schuldner des in Concurs verfallenen Nähmaschinenfabrikanten

Carl Moebius

werden aufgefordert, binnen 8 Tagen zu Vermeidung der Klagenstellung Zahlung zu leisten an den Concursverwalter

Advocat Dr. Erdmann, Burgstraße Nr. 12.

10 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir die Person namhaft macht, so daß ich sie beim Gericht zur Bestrafung stellen kann, die meinen Namen auf unredliche Weise mißbraucht.

Frau Garzer,

Brüderstraße Nr. 29, 1. Etage links.

Du kennst m. Bergschmeinnicht, D. sah. m. a. Frig.

R. B. Halle poste restante liegt zur Abholung. Th.

Olara den 28. December.

Ich habe große Sehnsucht nach Ihnen und möchte Sie gern einmal allein sprechen. Wenn Dies möglich, theilen Sie es mir direct unter meiner Ihnen bekannten Adresse mit.

Lieber Hans, hattest du nicht am Sonntag frei? Bitte komme heute. M. Z.

Getrag Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

OSSIAN. Heute Übung.

Um allseitiges Erscheinen bittet D. V.

Loreley. Heute Abend 8 Uhr Club im Vereinslocale. Billeter. Ausgabe zur Coirée Mittwoch den 14. Jan. D. V.

Schreiber-Verein.

Die Christbescheerung

findet Sonnabend den 10. Januar 1874 im Saale der Tonhalle statt. Einlaß von 5 Uhr an. Anfang 8 Uhr.

Erwachsene werden nur gegen Eintrittskarten zugelassen, welche zu 2 1/2 Ngr. das Stück für Vereinsmitglieder und deren Angehörige, zu 5 Ngr. das Stück für Gäste an der Caffee zu entnehmen sind.

Die Kinder, welche an der Bescheerung theilnehmen, haben je ein leicht verpacktes, aber nicht verriegeltes Geschenk im Mindestwerthe von 5 Ngr. und zwar Knaben Knabengeschenke, Mädchen Mädchengeschenke, dagegen zur Armenbescheerung die betreffenden Kinder die ihnen zugesandten Eintrittskarten mitzubringen.

Während des Festes finden die uns gütigst zugesagten Gesangsvorträge eines Chors von ungefähr 50 Knaben unter Leitung des Lehrers Herrn Kochlich statt.

Der Fest-Ausschuss.

Dr. Willem Smitt, Vorsitzender.

Oeffentliche Vorträge

Im grossen Saale des Vereinshauses Rosstrasse No. 9.

Mittwoch den 7. Januar 1874 Abends 7 1/2 Uhr Vortrag des Herrn Superintendent Dr. Seiler: Die religiöse Seite der französischen Revolution von 1789. Billets zum Besten des Vereinshauses sind beim Hausverwalter daselbst zu haben.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung Donnerstag den 8. Januar d. J. Abends 1/8 Uhr im grossen Saale des Schützenhauses.

Beginn des Vortrags präcis 8 Uhr.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Schulze-Delitzsch über die Kämpfe in Frankreich und Deutschland nach dem Friedensschlusse.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Mitgliederkarten sind vorzuzeigen.

Der zehnte der von dem unterzeichneten Vereine veranstalteten unentgeltlichen öffentlichen Vorträge für Jedermann

wird nächsten Donnerstag den 8. Januar im großen Saale der Buchhändlerbörse gehalten werden von dem

Herrn Professor Dr. Honnig,

dessen Thema sein wird:

„Der Arzt in der Kinderstube.“

Einlaß Abends 1/8 Uhr, Anfang Punct 8 Uhr.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Zweigverein Leipzig der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Herr Dr. Schulze-Delitzsch hält Donnerstag den 8. d. M. in der Gemeinnützigen Gesellschaft einen Vortrag über die Kämpfe in Frankreich und Deutschland nach dem Friedensschlusse und sind hierzu die Mitglieder unseres Vereins eingeladen. Der Vortrag findet im großen Saale des Schützenhauses 1/8 Uhr statt. Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung der Mitgliederkarten gestattet werden.

Die Gesellschaft der Armenfreunde

feiert ihr 26. Jahresfest im Saale des Vereinshauses, Köpferstraße 9

Sonntag den 18. Januar (II. nach Epiphania),

wozu alle Freunde der Armenpflege hiermit ergebenst eingeladen werden. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben. Die Festrede hat Herr Stiftspfarrer Knipfer aus Altenburg übernommen. Der Vorstand.

Geflügelzüchter-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Schützenhaus. Auswärtige Gäste sind herzlich willkommen. D. V.

Wähler des 13. Wahlkreises!

Eine neue Sitzungsperiode des Deutschen Reichstages beginnt, und wieder ergeht an uns die Mahnung, unsere Pflicht zu thun!

Wohl durfte man hoffen, daß auf die erhebende Zeit der Jahre 1870 und 1871, welche das Deutsche Reich — ein Traum unserer Jugend, ein dämmerndes Ziel den Besten und Edelsten der Nation — zu voller, glänzender Wirklichkeit führte, eine Periode der ruhigen Fortentwicklung, der innern Sammlung folgen werde; daß an einen Kampf um den Bestand desselben zu denken, in den Bereich ungeheurer Phantasien gehöre.

Und doch sind im Innern Feinde erstanden, ohnmächtig zwar in ihrer Vereinzelung, gefährlich aber in ihrem Zusammenwirken: es sind dies die **Socialdemokraten, Ultramontanen und ihre Verbündeten!**

An Kämpfen innerhalb des Reichstages wird es daher nicht fehlen; denn diese Parteien sind einig in ihrem Endziele: Schwächung, wenn nicht Zertrümmerung des Reiches, und werden keine Gelegenheit versäumen, ihre Tendenzen zur Geltung zu bringen.

Es ist deshalb erforderlich, Männer auf den Reichstag zu senden, die mit klarem Blick und ehrlichen Sinnes an die ihnen gestellten Aufgaben herantreten, **die treu und fest zum Reiche stehen.**

Wähler des 13. Wahlkreises! Einen Mann, dessen Vergangenheit dafür bürgt, daß er unsern Erwartungen auch in der Zukunft entsprechen wird, haben wir an unserm bisherigen Vertreter

Herrn Professor Dr. Birnbaum in Plagwitz,

Lehrer der Landwirtschaft an der Universität Leipzig.

Geben wir ihm unsere Stimmen von Neuem, und der Wahlkreis wird würdig vertreten, unsere Interessen als Bürger des Deutschen Reiches werden treu behütet sein!

Das Central-Wahl-Comité.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Brandis. Stadtrath Wilhelm, Dr. Schmidt. — **Connewitz.** Moriz Wölke, Hausbes. — **Entzsch.** F. A. Bieger, Handelskämmer. — **Eythra.** Gemeinde-Vorstand Finckh. — **Schleis.** Gerichtsamtmann Rudolph, Corrector Julius Krüger. — **Sindensau.** Louis Mühlig, Gutbes., Carl Boigt, Kaufm. — **Marxsaß.** Bürgermeister Härtel. — **Neuschönefeld.** Carl Eitenreich, Dampfmaschinenbes. — **Plagwitz.** E. Reikmann, Fabrikant. F. H. Lehmann, Gem.-Kell. — **Rötha.** Bruno Bachmann, Kaufmann, Baumeister Hesse. — **Reudnitz.** Carl Adersmann, Hausbes., Hermann Schaal, Cigarrenfabrikant. — **Schönefeld.** Ortsrichter Binzer. — **Stötteritz.** Hugo Morthes, Rittergutspächter. — **Tauscha.** Stadtrath Winkelmann.

NB. Alle Zuschriften in Wahlangelegenheiten bitten wir an die Adresse: **Bruno Sparg in Leipzig** zu richten!



1874. CARNEVAL 1874.

III. Sitzung

Corso-Comité

heute Mittwoch den 7. Januar
Stadt London, Nicolaisstrasse.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorsitzende.

Der Verein zur allseitigen Erforschung der Geistesfrage

eröffnet **Mittwoch** den 7. Januar Abends von punkt 8 bis 10 Uhr seine diesjährigen Versammlungen im Hotel der „Stadt Berlin“ (Ede Thomasgäßchen) mit der Fortsetzung des bereits im vorigen Jahre begonnenen Cycles der Vorlesungen des Herrn Dr. Wittig über die **Geistesfrage** und **unsterbliche Fortdauer des Menschen** auf einer natürlichen Basis. Verantwortung der im Fragekasten vorgebrachten Fragen. Vereinsmitglieder-Aufnahme. Interessante Mittheilungen. Recht zahlreicher Besuch aller Gönner, Freunde und Mitglieder wird höflich erbeten. Entrée für Nichtmitglieder 5 Ngr. **Der Vorstand.**

Leipziger Lehrer-Verein.

Donnerstag, 8. Jan. 1/8 Uhr in der Centralhalle.
Abstimmung über die Thesen. Bericht über die Chemnitz-Versammlung.

Heute früh 1/4 Uhr schenkte uns Gott ein munteres Töchterchen, was hocherfreut anzeigen Reudnitz-Leipzig, den 5. Januar 1874.
Eduard Rindt und Frau geb. **Suhle.**

Lobesanzeige.

Heute Abend um 1/4 11 Uhr endete nach längeren Leiden das theure Leben unserer guten Frau und Mutter

Charlotte Sperling geb. **Blies**

verw. gew. **Höbler.**
Dies zeigt allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit an
Leipzig, den 5. Januar 1874.
die Familie **Sperling.**

Volkswirtschaftliches.

Leipzig, 6. Januar. Die trotz ihrer inneren Unwahrscheinlichkeit kürzlich durch alle Blätter gehende Nachricht, daß ein Consortium für eine directe Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden die Concession erhalten habe, ist, wie sich jetzt herausstellt, „zur Zeit noch verfrüht“, d. h. unrichtig.

Hamburg, 5. Januar. Vereinsbank in Hannover. Unter wesentlicher Theilnahme der hiesigen Vereinsbank und mehrerer hiesiger Firmen wurde unter obigem Titel ein neues Bankinstitut mit einem Actiencapital von 500,000 Thlr. ins Leben gerufen. Die Actien sind bereits in

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen Verwandten und Bekannten ergebenst an. — Leipzig, den 6. Januar 1874.
Ernst Gleichmann,
Ida Gleichmann geb. **Freter.**

Am Neujahrstage verschied Abends 1/9 Uhr nach längeren schweren Leiden unsere gute Schwester, Mutter, Nichte, Schwiegermutter und Schwägerin **Minna Krause** geb. **Werkner** im 26. Lebensjahre, ihrem am 2. Weihnachtstage verstorbenen Gatten in die Ewigkeit nachfolgend. — Allen Bekannten und Freunden für den schönen Blumenbesuch und ehrenvolle Beileitung des Sarges recht herzlich Dank. Volkmarndorf bei Leipzig und Pegau, am Begräbnistage den 4. Januar 1874.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Hände übergegangen und werden vorläufig nicht auf den Markt gelangen. Zum leitenden Director wurde Herr Dorguth, bisher Director der Provinzial-Wechsler-Bank in Hannover, erwählt. Zweck des Instituts ist das gesammte legitime Bankgeschäft.

Bankausweise. Wochenübersicht der Preussischen Bank vom 31. December 1873.

1) Geprägtes Geld u. Activa	gegen d. 31. Dec. 1873	Thlr. 234,403,000	Rbn. 596,000
2) Cassen-Kassenscheine, Banknoten u. Wechseln-Kassenscheine		4,982,000	Rbn. 344,000
3) Wechselbestände		172,168,000	Rbn. 2,141,000

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft und ruhig wie er gelebt mein herzenguter braver Mann

Johann Friedrich Bosse

in seinem 34. Lebensjahre. Wer unser stilles häusliches Glück und sein biederes Herz konnte, wird meinen Schmerz empfinden. Dies zeigt seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetriibt an die trauernde Wittwe
Pauline Bosse geb. **Weinert.**

Gestern Abend 6 1/4 Uhr entschlief sanft unser inniggeliebter Vater,
Dr. C. S. Serzdorf,
R. S. Schimer Hofrath und Oberbibliothekar, Comthur u. c. Diese traurige Nachricht geben statt besonderer Werbung theilnehmenden Freunden und Bekannten.

Die Hinterlassenen

in Leipzig, Berlin, Dippoldswalde und Engersda. Leipzig, den 6. Januar 1874.

Heute Abend 1/8 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel **Carl Böttiger** im Alter von 25 Jahren und 1 Monat. Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht. Um stillen Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen.
Leipzig, den 5. Januar 1874.

Familie Böttiger.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Schützenstr. 4, aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer Tochter und Schwester, Frau verw. **Johanne Christiane Wittig** geb. **Erfarth**, fühlen wir uns gedrun-gen, allen denen, die den Sarg mit Blumen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Pastor Dr. Valentiner für die trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, am Begräbnistage.

Die trauernde Familie Erfarth.

Die Beerdigung des i. d. e. D. eingegangenen **Dr. Bredow** findet heute 1/9 Uhr vom Hause Nr. 2 der Pfaffen-dorfer Straße aus statt. **Apollon.**

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Kemperplatz 293
Bassins 293

Contoausgaben I u. II. Donnerstag: Gruppen mit Kinderspaß. H. V. Weinoldt. Rige.

1) Lombarddepote	Thlr. 30,504,000	Rbn. 3,777,000
2) Staatspapiere, ver-schied. Forderungen und Activa	5,123,000	Rbn. 295,000
3) Banknoten i. Um-l.	299,573,000	Rbn. 13,564,000
4) Depositen-Capital	29,006,000	Rbn. 6,000
5) Guth. der Staats-cassen, Inst. u. Pri-vatpers., u. Einzahl. des Cero-Vertrages	81,681,000	Rbn. 11,655,000

Der vorstehende Ausweis bringt günstigere Ziffern, als mit Rücksicht auf die bedeutenden Ansprüche, welche bei Jahresabschluss an das leitende Institut gestellt werden, allgemein angenommen wurde. Die Abnahme des Conto-Vertrages um 596,000 Thlr. wird mehr als para-

Heute Abend 5 Uhr entziff aus der unerbit-lichen Tod nach vierwöchigem schweren Leiden unsern inniggeliebten herzensguten **Oskar** im Alter von 2 Jahren. Allen Freunden und Bekannten dies zur Nachricht, um stillen Beileid bitend.
Neuschönefeld, den 5. Januar 1874.

Wilhelm Arnold.

Rosalie Arnold geb. **Krüger.**

Gestern Mittag 12 1/2 Uhr starb uns plötzlich unser lieber **Glückchen** im Alter von 8 Monaten.
Leipzig, den 6. Januar 1874.
S. Rauf und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Hermann Deligisch in Jena mit Frau Auguste Rindt in Dresden. Herr Richard Peter in Dresden mit Frau Selma Schubert daselbst.

Verlobt: Herr Paul Winter in Dresden mit Frau Maria Löffel daselbst.

Geboren: Herrn Seminaroberlehrer Dr. Wild in Dresden ein Sohn. Herr Dr. med. Schubert in Jena eine Tochter. Herr Oscar Binder in Jena eine Tochter. Herr Adocat Kathusius in Jena ein Sohn. Herr Dr. Günther in Plauen ein Sohn. Herr Ernst Schmidt in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Frau Uhr. Sophie Wappler geb. Gerold in Plauen. Frau Rosa geb. Schmidt in Plauen. Frau Bertram in Plauen bei Jena. Herr Selmermeister Stein in Jena Sohn Willy. Herr Carl Matthies in Freiberg beide Söhne. Herr Richard Julius Selmann-Weid in Freiberg. Frau Maria Schmeier geb. Schmidt in Dresden. Frau Beatrice Brodow geb. Laman in Dresden. Herrarrer Brodow's in Köthen Sohn Fritz. Herr Joh. Gottl. Hultsch in Langen. Frau Joh. Leon Kaufmann geb. Großmann in Langen. Herr Bierbauer Anton Sturm in Leipzig. Frau Elisabeth Hallbauer geb. Rowotny in Chemnitz. Herr Schneidemeister Carl Jos. Hase in Chemnitz. Frau Emma Köster in Chemnitz. Herr Carl Eduard's in Chemnitz Tochter Jenny. Herr Carl Sotemann's in Chemnitz Tochter Johanna. Frau verw. Valentins in Dresden Sohn Oscar. Frau Emilie Richter geb. Rembold in Dresden. Herr Joh. Gottfried Köbig in Dresden.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.